

Alexander Bode | Martin Pätzold (Hg.)

Wirtschaftswunder 4.0

Wie Politik und Unternehmen
den Weg ins digitale
Zeitalter meistern



FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhalt

Vorwort	9
Industrie 4.0 – von der Technologisierung zum kulturellen Wandel	13
»Kultur und Technik: Im Zentrum des digitalen Wirtschaftswunders steht der Mensch«	
Von Hans-Peter Meister und Julia Straub	15
Die Digitalisierung bedeutet für Unternehmen eine Reise in andauernde Unsicherheit	16
Für Unternehmen geht es darum, den Blick zu öffnen	16
Mit Industrie 4.0 verbindet sich die Hoffnung auf mehr Effizienz	17
Neue digitale Wettbewerber setzen die etablierte Industrie unter Zugzwang	18
Netzwerke sind die Wachstumschance für deutsche Unternehmen	19
Eine offene Kollaborationskultur setzt Potenziale frei und passt in unsere Zeit	20
In einer Kollaborationskultur wird Vertrauen zur Schlüssel-Ressource	21
Digitalisierung ist organisationale Herausforderung und Chance zugleich ..	21
Das digitale Wirtschaftswunder setzt auf den Menschen und seine Potenziale	23
»Die digitale Revolution ist im vollen Gange«	
Von Christina Schwarzer	25
Digitalisierung hier und jetzt akzeptieren, damit Wohlstand erhalten bleibt ..	25
Digitales Lernen gehört schnellstens in die Lehrpläne	26
Die digitale Revolution ist im vollen Gange – wir müssen jetzt mitgestalten, statt nur über Risiken zu philosophieren	28
Politische Rahmenbedingungen führen langfristig zur gesellschaftlichen Akzeptanz	30
Digitalisierung anpacken und vom Fortschritt profitieren	32

Arbeitswelt von morgen – digitale Kompetenz für alle Fachkräfte sichern	33
--	----

**»Die neue Attraktivität Berlins für Fachkräfte
in Start-up-Unternehmen«**

Von Christoph Gerlinger, unter Mitwirkung von Marcel Doeppes und Theo Bonick	35
---	----

**»Chancen nutzen und Zukunft gestalten in der Arbeitswelt
von morgen«**

Von Kai Whittaker.....	41
Arbeitswelt von morgen gestalten	41
Lebenslanges Lernen als Leitmotiv	42
Soziale Sicherung im Zeitalter der Digitalisierung	45
Die Zukunft hat in der Praxis begonnen – Ausblick	48

Digitaler Staat – Vision einer effizienten und bürokratiearmen Verwaltung.....	49
---	----

**»Innovation oder Optimierung: Ansätze für eine
erfolgreiche Digitalisierung des Staats«**

Von Wolfgang Zink und Malte Armbruster.....	51
Der Optimierungsansatz – Effizienz als Voraussetzung der Innovation ...	53
Zwischenbilanz – die Optimierung der deutschen Verwaltung	56
Der Innovationsansatz – Visionen eines digitalen Staats	58

**»Politische Handlungsoptionen für die Zukunft des
E-Governments in Deutschland«**

Von Horst Westerfeld	60
Entwicklung des E-Governments in Deutschland	62
Organisation und Governance des E-Governments in Deutschland	66
Handlungsoptionen für den digitalen Staat und die Zukunft des E-Governments in Deutschland	67

Start-ups und Gründungen – Treiber für disruptive
Innovation 73

**»Open Innovation – Zusammenarbeit als Chance für
erfolgreiche digitale Geschäftsmodelle«**

Von Sebastian von Johnston 75

Lineare Geschäftsmodelle werden immer stärker durch disruptive
Innovationen erschüttert 77

»Die Gründerformel« vs. »der Mitarbeiter im Mittelstand« –
Incentivierungssituationen sind für unternehmensinterne Innovation
anzupassen 79

Wie lässt sich nun aber der Spagat machen zwischen Tradition und
neuem Denken? 81

»Open Innovation« als Ansatz und Chance für Unternehmen, disruptive
Trends zu adressieren 82

Der Ansatz für ein digitales Innovationsmanagement muss der Blick auf
Wachstum außerhalb des stabilen oder bedrohten Kerngeschäfts von
Unternehmen sein. 83

**»Kultureller Wandel notwendig – was etablierte Unternehmen
und Politik von innovativen Start-ups lernen können«**

Von Thomas Jarzombek 85

eHealth – wie Digitalisierung unser
Gesundheitssystem zukunftssicher macht 95

»Digitalisierung schafft Zukunftssicherheit«

Von Frank Gotthardt 97

Gute Information führt zu guter Behandlung 99

Der selbstbestimmte Patient 101

Datenschutz und Datennutzung schließen sich nicht aus 103

Digitalisierung schafft keine Zukunftssicherheit, sondern ist deren
integraler Bestandteil 104

»Die Zukunft des Gesundheitswesens«

Von Katja Leikert 106

Ein konkreter Fahrplan – das eHealth-Gesetz 106

Zentrale Herausforderungen und politischer Handlungsbedarf 110

Fazit und Ausblick – mit einer nationalen eHealth-Strategie in die Zukunft 114

Wandel gestalten – Chancen und Herausforderungen durch digitale Geschäftsmodelle	117
»New Reality – Die Zeit drängt«	
Von Jan Brorhilker	119
»Old Reality« – die Unternehmenswelt vor zehn Jahren	120
Der Status quo	121
»New Reality« – die Unternehmenswelt im Jahr 2026	122
Die Zeit drängt – Chancen und Herausforderungen rechtzeitig erkennen ..	125
»Digitale Geschäftsmodelle verändern den Wettbewerb«	
Von Tankred Schipanski	127
Wettbewerb sicherstellen	128
Daten als Innovationsquelle begreifen	130
Innovationsfähigkeit stärken	131
Digitale Kompetenz fördern	133
Fazit	134
Nachhaltigkeit als oberstes Gebot – Digitalisierung im familiengeführten deutschen Mittelstand	137
»Revolution im Online-Handel als Chance für deutsche Produzenten«	
Von Wolfgang Grupp	139
Digitalisierung im Hause Trigema – Online-Handel als ergänzender Vertriebskanal	140
Produktion automatisieren und Mitarbeiter qualifizieren – das schafft Wettbewerbsfähigkeit	142
Geschäftsmodelle entwickeln, Nischen identifizieren und nicht die Fehler der Großen machen	144
Fazit – im digitalen Wandel kommt die richtige Strategie nicht immer von den Konzernen	145
»Digitaler Aufbruch des deutschen Mittelstandes«	
Von Carsten Linnemann	147
Was der Mittelstand vom Silicon Valley lernen kann	148
Welche Rahmenbedingungen die Politik setzen muss	151
Herausgeber- und Autorenverzeichnis	157